

Memorandum of Understanding

zwischen

dem Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich

nachfolgend KHIS

und

dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft in Zürich

nachfolgend SIK-ISEA

Präambel

Die Parteien pflegen seit Jahren einen wissenschaftlichen Austausch in Lehre und Forschung, der in jüngster Zeit durch gemeinsame Aktivitäten im Bereich der Nachwuchsförderung ergänzt wurde. Im Zuge der Neuausrichtung des Schweizer Instituts für Kunstwissenschaft als Institute for Advanced Study und auch aufgrund neuer Schwerpunkte in Lehre und Forschung am Kunsthistorischen Institut möchten beide Parteien die Zusammenarbeit systematisch und kontinuierlich betreiben und weiterentwickeln.

Absicht

Die Parteien wollen zum Zwecke der Förderung der kunsthistorischen Forschung sowie Lehre und des wissenschaftlichen Nachwuchses zusammenarbeiten. Diese Zusammenarbeit kann folgende Bereiche und Tätigkeiten umfassen:

Information und Koordination:

- Regelmässiger Informationsaustausch zwischen den Instituten
 - o Einsitz eines Vertreters bzw. einer Vertreterin des KHIS in der Wissenschaftlichen Kommission von SIK-ISEA
 - o Einladung weiterer Vertreter und Vertreterinnen des KHIS in die Fachausschuss-Sitzungen der Wissenschaftlichen Kommission
 - o Wissenschaftlicher Austausch mit Fachvertreter und Fachvertreterinnen von SIK-ISEA über Forschungsprojekte des KHIS mit Bezug zu SIK-ISEA
- Koordination von Forschungsschwerpunkten und Projekten (Publikationen, Veranstaltungen) in jährlichen Koordinationssitzungen

Forschung und Vermittlung:

- Gemeinsame Forschungsvorhaben, besonders in den Bereichen des schweizerischen Kunstschaffens und der schweizerischen Kunstgeschichte
- Gemeinsame Publikationsprojekte
- Durchführung von gemeinsamen Tagungen, Workshops und Vortragsreihen

Lehre und praxisorientierte Ausbildung:

- Lehrveranstaltungen von Mitarbeitenden von SIK-ISEA am KHIS, besonders zur Geschichte des schweizerischen Kunstschaffens und/oder Lehrkooperationen im Hinblick auf bestehende Lehr- und Forschungsprojekte zur Kunst in der Schweiz am KHIS unter Vorbehalt der Erteilung von Lehraufträgen durch die Philosophische Fakultät
- Kooperation bei Bilddatenbankprojekten von SIK-ISEA und E-Learning-Projekten des KHIS
- Thematische Anregungen seitens SIK-ISEA für Master- und Doktorarbeiten, basierend auf der Materiallage in Nachlassarchiv und Dokumentation
- Gemeinsame Doktorandenkolloquien und internationale Sommerschulen
- Praktika und Möglichkeiten der Mitarbeit für Studierende bei SIK-ISEA

Umsetzung

Form und Umfang der Zusammenarbeit richten sich nach den aktuellen Forschungsvorhaben und Lehrveranstaltungen sowie nach den jeweiligen Möglichkeiten der Partner, unter Vorbehalt der Genehmigung durch die massgeblichen Instanzen.

Angestrebt wird eine zielorientierte und pragmatische Kooperation, die auf den gemeinsamen Interessen basiert und den unabhängigen Charakter der Institute, insbesondere die wissenschaftliche Freiheit wahrt.

Zum Zeichen des Einverständnisses:

Zürich, den 22. 12. 2011

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Zürich

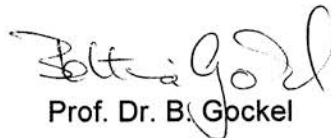
Universität Zürich



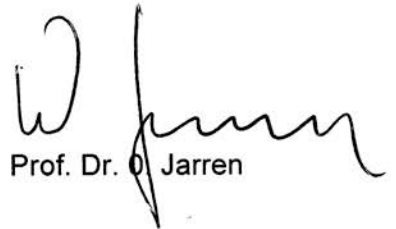
Dr. R. Fayet



Anne Keller Dubach



Prof. Dr. B. Gockel



Prof. Dr. O. Jarren